

Auszug aus dem *Inhalt* dieser Ausgabe

Geisteskrank? Ihre eigene Entscheidung! Wir feiern	Seite 3
Ticker Gentechnik & Gentechnik-Widerstand	Seite 4
Seilschaften der deutschen Gentechnik	Seite 6
Genfeldbesetzungen 2009	Seite 10
Studie bestätigt: Klimawandel macht Flucht	Seite 12
Aggro-Sprit. Nun auch Widerstand "von oben"	Seite 12
Das Klima retten: Mit Gentechnik!?	Seite 13
Kein Flughafenausbau in London	Seite 14
Autobahnprogramme und fehlender Widerstand	Seite 16
Klima Aktions Camp 09 im Rhein-Main-Gebiet	Seite 17
Atommüll 2.0 - CO2 soll unter die Erde	Seite 18
Erneuter Einsturz in der Atommüllkippe Morsleben	Seite 20
Resistance Against The Olympic Winter Games in Canada	Seite 21
Der Krieg Perus gegen die Indigenas	Seite 22
Selbst Orientierung bei Aktionen	Seite 23
In M-V soll Europas größte Ferkelzuchtanlage gebaut werden	Seite 24
Heil Pflanzen Führer	Seite 26
Chuitna Kohletagebau gefährdet unberührte Feuchtgebiete in Alaska	Seite 30
Ein Statement aus dem Knast	Seite 36
Nach dem Wiederanfahren: Gleich ein neuer Zwischenfall im AKW	Seite 40

Eigentumsvorbehalt

Diese Zeitung bleibt solange im Besitz der Redaktion, bis sie der/dem Gefangenen ausgehändigt wurde. "Zur Habenahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne dieses Eigentumsvorbehalts. Wird ein Teil der Ausgabe nicht ausgehändigt, dann ist der beanstandete Teil, und nur dieser, unter Angabe der Gründe an den Vertrieb zurückzusenden, der Rest ist auszuhändigen. Gleiches gilt, wenn ein bestimmtes Heft beanstandet wird.

Aktion in Morsleben



50 AtomkraftgegnerInnen von allen vier deutschen Endlagerstandorten trafen sich am 5. Juli vor dem Haupttor des ERAM. Mit Musik, Ständen und vor allem im Gespräch wurde nicht nur über das Endlager in Morsleben informiert, sondern auch die große Anti-Atom-Demo am 5. September in Berlin beworben.

Sprachliche Konventionen

Im Gegensatz zu vielen anderen Publikationen werden hier nicht durchgehend "männliche" Formulierungen benutzt und behauptet, damit sei keine Diskriminierung verbunden, da alle Geschlechter gemeint seien. Sprache ist auch Ausdruck gesellschaftlicher Realitäten. Auch wenn "Emanzipation" und "Gleichberechtigung" obligatorische Schlagwörter geworden sind, ist diese Gesellschaft noch weit entfernt von ihrer tatsächlichen Umsetzung.

Schon vor Jahrzehnten entstanden in der Gender-Debatte Ansätze für eine Sprachregelung, die das ernsthafte Streben nach der Aufhebung der Stigmatisierung nach sozial konstruierten und konditionierten Geschlechtern signalisiert.

In dieser Publikation werden autorInnenabhängig für manche Menschen ungewöhnlich erscheinende Sprachkonventionen verwendet. Beispiel: der Großbuchstabe (z.B. "I") wird von einigen AutorInnen benutzt, um anzudeuten, dass sowohl "männliche" als auch "weibliche" Form gemeint sind.

Manche AutorInnen verwenden Endungen wie "-i" / "-is" etc. Dies soll nicht nur eine sprachliche Gleichberechtigung von "Mann" und "Frau", sondern auch all derer symbolisieren, die sich in derartige Schemata nicht einordnen wollen/können. Demnach steht "-a" für den weiblichen Singular, "-as" für den Plural. "-o" bzw. "-os" verkörpern den männlichen Part und "-i" bzw. "-is" stehen als Synonym für intersexuelle Bezeichnungen.

ISSN 1612-2186

Mitglied bei

fjp>media
Verband junger Medienmacher

www.fjp-media.de

Editorial

Es gibt viel zu berichten: Widerstand gegen Gentechnik-Freisetzungen, Klimazerstörung, Verkehrsprojekte etc. sind einige Themen dieser Ausgabe. Außerdem gibt es Einblicke in Auseinandersetzungen im Norden Nordamerikas - sozusagen als "Blick über den Teller- rand". In den nächsten Ausgaben drucken wir weitere Hintergrundstories zur Ölindustrie und zu den Anti-Atom-Kämpfen in zwei kanadischen Provinzen.

Ein problematisches Thema findet sich unter dem Titel "Heil Pflanzen Führer" ab Seite 26. Hier wird ein unkritischer Beitrag über einen rechten Autor thematisiert. Dazu gab es einige

Auseinandersetzungen in der "offenen Redaktion" (mitmachen kann jedE, daher sind diejenigen gemeint, die zum Zeitpunkt der Debatte dabei waren) darüber ob und in welcher Art die auslösende Rezension und der Kritikbeitrag veröffentlicht werden sollen. Als offenes Medium kann prinzipiell jedE im grünen blatt veröffentlichen - damit unser Magazin aber nicht in Beliebigkeit wechselt, ist es wichtig, dass sowohl LeserInnen als auch andere AktivistInnen aufmerksam sind und intervenieren, wenn kritikwürdige Vorgänge geschehen. Es ist also mehr Aufmerksamkeit und Intervention gefragt - auch von dir!

Impressum

grünes blatt - Zeitung für Umweltschutz 'von unten'
<http://gruenes-blatt.de/>

Redaktion

grünes blatt - Redaktion
Postfach 32 01 19
D-39040 Magdeburg
Fon: +49 391/72 72 657
E-Mail: mail@gruenes-blatt.de

Hausanschrift
Karl-Schmidt-Str. 4
D-39104 Magdeburg

Spendenkonto:
GLS Bank
KNr.: 110 17 40 600
BLZ: 430 60 96 72

Verlag

SeitenHieb Verlag
Jahnstraße 30 | D-35447 Reiskirchen

www.SeitenHieb.info | Info@SeitenHieb.info
+49 700-seitenhieb (73483644)

AutorInnen dieser Ausgabe

Falk Beyer (fb, V.i.S.d.P.), Hanno Böck, FloH, Jörg Bergstedt (jb), Lemor, Zimt (myz) und weitere.

Satz und Layout

Falk Beyer, FloH, Jörg Bergstedt, Lemor, Zymth

Bildnachweise

Falk Beyer, Damion Brook Kintz, Jörg Bergstedt, Greenkids-Archiv, S11: de.indymedia.org/2009/04/247905.shtml, S26-29: Hintergrundbilder von flickr-user*in tanakawho, S27: Buchcover vom AT-Verlag (Schweiz), S28: flickr-user*in h-k-d

Auflage

1.500 Hefte

Termine

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (2-09) ist am 18. September 2009.

Das grüne blatt wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

Das grüne blatt versteht sich als ein Medium aus der emanzipatorischen Ökologiebewegung. Die Redaktion bilden unabhängige MitarbeiterInnen. Die Arbeit der Redaktion wird über ein offenes Wiki im Internet koordiniert:
<http://gruenes-blatt.de/redaktion/>*

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers übereinstimmen, schon allein weil es "die" Kollektivmeinung nicht gibt.

Ältere Ausgaben des grünen blatts können gegen Erstattung der Versandkosten (3 EUR) bei der Redaktion nachbestellt oder unter <http://gruenes-blatt.de> gelesen werden.

* Zum Schutz vor Spambots und automatischer Indizierung des Redaktionswikis ist dieses passwortgeschützt.
NutzerIn: [redaktion](http://gruenes-blatt.de/redaktion/), Passwort: [grbl-passwort](http://gruenes-blatt.de/redaktion/)